

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1920

419 (14.9.1920) Mittagausgabe

Bezugs-Preise: In Karlsruhe... Einzel-Nummer 20 Pfennig.

Badische Presse und Handels-Zeitung.

Verbreitetste Zeitung Badens. Beilagen: Sportblatt + Landwirtschaft und Gartenbau + Mode und Handarbeit + Volk und Heimat.

Eigentum und Verleger... Redaktion: Karlsruhe, Nr. 8359

Aix les Bains.

Die amtliche Erklärung.

Aix les Bains, 13. Sept. Agentur Havas. Die beiden Ministerpräsidenten haben am Montag in ihren Besprechungen...

Glottitz wird morgen, 10 Uhr vormittags, Aix-les-Bains verlassen...

Paris, 14. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Der „Temps“ behauptet sich heute in seinem Leitartikel an erster Stelle mit den Verhandlungen in Aix les Bains.

Aix les Bains, 13. Sept. Der Sonderberichterstatter der Agence Havas berichtet aus Aix les Bains: Das bedeutende Ereignis der Zusammenkunft ist die sichere Vertagung der Konferenz...

Vorläufige zur Brüsseler Konferenz.

Amsterdam, 14. Sept. (Eigener Drahtbericht.) In holländischen Großkreisläufen verlautet, daß der 20.-22. September in Holland eine Zusammenkunft der Vertreter der meisten zur Brüsseler Finanzkonferenz eingeladenen neutralen Staaten stattfinden werde.

Besuch Millerands beim schweizer Bundespräsidenten

Bern, 13. Sept. Der französische Ministerpräsident Millerand wird am kommenden Mittwoch um 14 Uhr nachmittags in Bern einreisen...

Gaderewtschik „Musik“ in Paris.

Paris, 14. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Der Vertreter des „Antiantagonist“ in Aix les Bains hatte eine Unterredung mit Paderewski, der ausführt, daß Polen Frankreich zu unendlichem Dank verpflichtet sei.

Die falschen Anschuldigungen der Polen.

Dresden, 13. Sept. Der deutsche Bevollmächtigte verlangt, daß folgende Meldung in großer Aufmachung nochmals in die Presse kommt: Wir erfahren von maßgebender Stelle: Der Vorsitzende der Interalliierten Kommission, General Derond, hat dem deutschen Bevollmächtigten die Erklärung abgegeben...

Der Terrorismus der Südslaven im Räntur-Ausflugungsgebiet.

Klagenfurt, 13. Sept. Wie bestimmt verlautet, weigert sich die südslawische Regierung entschieden, der Forderung der interalliierten Kommission nach Entsendung aller Militärs aus der I. Zone nachzugeben.

Treiben in der ersten Zone ist hauptsächlich die südslawische Verwaltung Schuld. Es ist wieder eine Reihe von empörenden Übergriffen von südslawischer Seite bekannt geworden.

Neue Offensive der Bolschewisten?

London, 14. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Nach einer amtlichen russischen Meldung, die gestern Abend in London eintraf, sollen die Bolschewisten die Kräfte des General Wrangel an der Bugfront fast gänzlich vernichtet haben.

Paris, 14. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Aus Kopenhagen wird dem Pariser Adressat gemeldet: Die „Pravda“ vom 4. September teilt mit, daß die Kämpfe zwischen den roten und den Truppen Wrangels an der Kubarkontin auf Heftigkeit alles bisher dagewesene übertrafen.

Der polnische Geeresbericht.

Warschau, 13. Sept. Im Geeresbericht vom 12. September wird gemeldet: Polischen Kamionka und Kusel gelang es dem Feinde von Osten und Westen her anzugreifen.

Die polnische Abordnung nach Riga.

Paris, 13. Sept. Wie aus London gemeldet wird, fährt die polnische Friedensdelegation am Dienstag an Bord zweier englischer Torpedobootzerförer nach Riga ab.

Der Friede zwischen Finnland und Sowjetrußland.

London, 14. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Die „Times“ melden aus Tokio: Der Friede zwischen Finnland und Sowjetrußland wird überliefert innerhalb zweier Wochen unterzeichnet werden.

Kamenev und Krassin.

Amsterdam, 13. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Den Sowjetdelegierten in England sind von der englischen Regierung die Pässe zurückgegeben worden. „Daily News“ sagt hierzu, daß Lloyd George eine Reihe von Anträgen gegen Kamenev erhoben habe.

Englische Sozialistenführer in Georgien.

Konstantinopel, 13. Sept. (Neuermeldung.) Die Sozialistenführer Ramzan Machomed, Shaw und Smolodow begaben sich heute nach Batumi, wo sie die sozialistischen Verbände Georgiens als Gäste der Georgischen Republik studieren wollen.

Die italienische Krise.

Berlin, 12. Sept. Das „Berliner Tageblatt“ berichtet: Während in Mailand verhandelt wird, ist die Lage, wie sie amtliche zivilistische Kreise ansehen, folgende: Das Giolitti nicht nach Rom eilte, hatte seine guten Gründe.

Stresemann über die Regierungserweiterung.

Berlin, 14. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Der Abgeordnete Dr. Stresemann äußerte sich zu der Frage der Regierungserweiterung und sagt, daß der Sozialdemokratie jederzeit die Möglichkeit freistünde, in die bisherige Koalition einzutreten.

Reichstanzler Fehrenbach in Weimar.

Weimar, 13. Sept. Reichstanzler Fehrenbach ist am Samstag in Weimar eingetroffen. Am Sonntag vormittag nahm er seine Ernennung zum Ehrenmitglied der höchsten Niederlage entgegen.

Das rote Belgrad.

Von unserem Belgrader Korrespondenten Theodor Berles.

Belgrad, Anfang September 1920. „Ruhm dem roten Belgrad“ schrieb dieser Tage die Belgrader „Radnische Nowine“, das Zentralorgan der südslawischen Kommunisten.

Wenig kompliziert ist das Parteienbild dieses Wahlschlusses: Die serbischen Ultraliberalen, außerdem für den großserbischen Gedanken und damit für den Föderalismus kämpfend, die Demokraten, eintretend für den Staatseinheitsgedanken die Republikaner, die Monarchie angehend, die Kommunisten, eine neue Gesellschaftsordnung propagierend, neu auf dem Plan die Kleinbauernpartei des Bauernführers Abramowitsch die ganz ihre Sorge und Anteilnahme ausschließlich den Kleinbäuerlichen Interessen widmet.

Man wird bei der politischen Betrachtung dieses Wahlergebnisses sich vor allem der eigenartigen Bestimmungen der serbischen Gemeindeverfassung erinnern müssen, die besagen, daß die jeweilige Gemeinde fast autokrat von jener Partei geleitet wird, die die relative Mehrheit bei den Wahlen erhält.

Ob nun der kommunistische Wahlerfolg in Serbien politisch größer oder geringer gerechnet werden mag, Tatsache ist, daß durch das serbische Gemeindeverfassungsgeheim, das nach unleidigen früheren Erfahrungen nur Fahren die Homogenität und dadurch die Arbeitsfähigkeit der Gemeindevewaltungen fördern wollte und von dem keine bürgerlichen Schöpfer wohl nicht voraussetzten daß dadurch einmal ihr arimistischer Feind in Herrscherposition kommen würde.

Zusammenstößen, nach neuen Ideen. Ein großes Gespenst steht vor der Tür, das mehr noch schreckt als die Gemeindewahlen. Die Wahlen zur Landesparlamentsversammlung sind die bürgerlichen Hände und Geister gegen sich, um zu retten, was noch zu retten ist. Um der Rache zu entgehen für eine Schuld, die wirklich eine Schuld ist, und um nicht die rote Fahne, die jetzt nur auf dem Rathaus weht, auch über der Stupfhaube zu sehen. Freilich: Im Lande kennt man nicht, wie in der Gemeinde, so ein gütiges Verfassungskonzept. Und so wird die bürgerliche Rache wieder schwinden und das bürgerliche Gewissen wird bald wieder schlummern, und im Vertrauen auf ein Land, dessen politische Zukunft zu gut drei Viertel bürgerlich ist wird sich eine politische Führung fortsetzen, deren Urteil die rote Fahne auf dem Rathaus zu Belgard deutlich gefügt hat.

Nach den letzten Meldungen aus Belgard hat der demokratische Minister Dr. Ivan Denischewitz die kommunistischen Abgeordneten, als sie die Belgarder Gemeindevverwaltung übernehmen wollten, von Gendarmen aus dem Hause hinauswerfen lassen angeblich, weil sie den Eid nicht vorchriftsmäßig abgelegt hätten. Das ist aber lediglich die Erfüllung glatter Gewalttatigkeit. Die bürgerlichen Parteien des Landes mit Ausnahme einiger Republikaner, haben sich zum gemeinsamen Kampf gegen den Kommunismus zusammengeschlossen. Mit einem Geheiß für „Ruhe und Ordnung“ will man alle kommunistischen Organisationen auflösen.

Zur englischen Kohlenarbeiterkrise.

London, 13. Sept. Obwohl man immer noch hofft, daß der Streik der Bergarbeiter vermieden werden kann, bereitet sich die englische Regierung doch vor, seine etwaigen Folgen zu mildern. Der Nahrungsmittelkontrollleur hat mitgeteilt, daß, wenn die Arbeit in den Gruben aufhöre, er die Zuckerration um 50 Prozent herabmindern müsse. Außerdem müsse der Verbrauch von Fleisch, Tee und Milch nötigenfalls eingeschränkt werden. Es ist sogar möglich, daß das ganze Land wieder rationiert wird. Der Nahrungsmittelkontrollleur ist überzeugt, daß die getroffenen Maßnahmen eine genügende Ernährung der ganzen Bevölkerung gewährleisten.

Terror der belgischen Besatzungsbehörden.

Brüssel, 13. Sept. Die belgische Besatzungsbehörde nahm am Samstag im Gebäude des belgischen „Volksfreundes“ eine Hausdurchsuchung vor. Am Nachmittag wurde Chefredakteur Dr. Heinen aus bisher unbekanntem Grund in seiner Wohnung verhaftet.

Ein Hilferuf aus Neutral-Moresnet.

Berlin, 13. Sept. Aus den bisher unter dem Namen Neutral-Moresnet bekannten Ländern, das durch den Friedensvertrag ohne Volksabstimmung Belgien zugesprochen worden ist, ist der Reichsregierung eine Petition zugegangen, in der die Bewohner über ihre jetzige Lage über die Verschlechterung in Bezug auf soziale Behandlung und steuerliche Verhältnisse und namentlich darüber Beschwerde führen, daß ihnen das Recht der Selbstbestimmung verweigert worden ist. Die Geschicklichen bitten inländisch darum, aus dem jetzigen Zustand zu werden. Sie wollen deutsch bleiben und versichern, daß bei einer Abtretung nicht nur alle Deutschen, die die Mehrzahl der Bewohner ausmachen, sondern auch die meisten Holländer und Neutrales für Deutschland stimmen würden. In zweiter Linie wünschen sie neutral zu bleiben, keinesfalls aber wollen sie belgisch werden. Dem Gesuch ist eine Liste mit zahlreichen Unterschriften beigefügt, unter denen sich nicht nur Deutsche, sondern Holländer, Neutrales und sogar ein Belgier befinden.

Christenmächter in China.

Amsterdam, 13. Sept. Das neuterliche Büro bringt aus Hongkong Nachrichten über ein Massaker chinesischer Christen in Wensung (?). Mit Maschinengewehren bewaffnete Soldaten überfielen die Dörfer, erschossen die Frauen, schleppten den christlichen chinesischen Lehrer aus der Kirche, die sie entzweiten, und ermordeten ihn. Die Kirche wurde in Brand gesteckt, die Einwohner wurden zum Teil verjagt und zum Teil getötet. Das Gouvernement Kanton hatte den Truppen befohlen, die Fremden und Christen zu respektieren.

Massnahmen zur Behebung der Arbeitslosigkeit.

— Vom Reichsarbeitsministerium wird uns mitgeteilt: Nachdem die Reichsregierung bereits im Juli d. J. 35 Millionen Mark zum Zwecke einer besonderen Fürsorge für langfristige Arbeitslose bewilligt hat, hat sie sich jetzt, wie der Reichsarbeitsminister Brauns im volkswirtschaftlichen Ausschuss mitgeteilt hat, mit Rücksicht auf die Verschärfung der Wirtschaftskrise veranlaßt gesehen, die den Ländern in einem Rundschreiben mitgeteilten Bedingungen für die Gewährung dieser besonderen Fürsorge zu mildern. Zum Ausgleich der dadurch entstehenden Mehrbelastung hat das Reich weitere 10 Millionen Mark bewilligt. Die Einzelheiten in der Durchführung dieser besonderen Fürsorge, insbesondere die Art und Höhe ihrer Leistungen, sind den Ländern und den Gemeinden in gewissen Umfang überlassen. Daneben läßt sich die Regierung den Ausbau der produktiven Erwerbslospfürsorge durch Bereitstellung neuer Arbeitsmöglichkeiten mit besonderem Nachdruck angelegen sein. Es wird insbesondere angestrebt, den Erwerbslosen solche Arbeitsmöglichkeiten mehr als bisher zugänglich zu machen, die sich außerhalb der eigentlichen Zentren der Arbeitslosigkeit befinden. Um den Ländern und Gemeinden die Aufnahme der Kosten erhöht werden. Im übrigen ist die Reichsregierung der Auffassung, daß die Arbeitslospfürsorge nur im Zusammenhang mit der gesamten Wirtschaftslage gelöst werden kann.

Ein Gedenktag für die Gefallenen in München.

— München, 13. Sept. Eine machtvoll erhabende Trauerkundgebung zu Ehren und zum Andenken der 13 000 im Weltkriege ge-

fallenen Münchener Kinder erlebte am Sonntag München. Aus Anlaß des traurigen Gedenktages hatten alle öffentlichen, städtischen und viele private Gebäude in schwarzen, bayerischen, städtischen und deutschen Farben Halbtrauer geschlaggt. Auch die Wagen der elektrischen Straßenbahn trugen Trauerwimpel. Der Betrieb auf dem gegenwärtig abgehaltenen Festspiele war am Vormittage eingestellt und alle Konzerte und sonstigen Lustbarkeiten unterblieben. Gegen 9 Uhr vormittags versammelten sich im Hofgarten an die 100 Münchener Militär- und Kriegsgewerke, die Straßenbahner, Eisenbahner und sonstige Gruppen, sowie die gesamte Münchener Garnison und die Polizeiwache zum Trauermarsch. Den Zug, in dem zahlreiche umflossene Fahnen und Standarten getragen wurden, eröffneten berittene Schutzeinheiten in großer Paradeuniform, dann folgte das Militär, die Vertreter des Staates, der Stadt und Gemeindevorstände, Offiziersvereinigungen und die Vereine. Mancher tapferen General, Offizier und ordensgeschmückten Kämpfer sah man in dem endlosen Zuge, der an 30 000 Teilnehmer gehabt haben dürfte. Eine nach Lausen den jähende Regimentsmusik lief den Zug in stiller Ehrfurcht pfeffern. Im Dome, in der protestantischen und israelitischen Kirche fanden Trauergottesdienste mit Festpredigt statt, denen auch die Hinterbliebenen der Gefallenen betrauert. Nach dem Gottesdienst bewegte sich der Zug zum Friedensdenkmal, wo am Fuße der Friedenssäule eine große Trauerzeremonie abgehalten wurde, in der neben einem riesigen Sängerkorps sämtliche in München befindlichen Militäreinheiten teilnahmen. Unter den Anwesenden bemerkte man General Lubendorf, Prinz Ludwig Ferdinand, Prinz Mons und den ehemaligen Kriegsminister Freiherrn von Kressenhein. Der Trauermarsch wurde eingeleitet durch einen Trauerchor, dem eine ergreifende Ansprache des Bezirkskommandanten des Kriegsbundes aller Militärvereine folgte. Bei der Kranzniederlegung spielte die Musik das Gebet, die Glocken aller Kirchen klotzten und der Salut fiel. Unter dem Kranz befand sich auch ein großer Lorbeerkranz mit Widmung vom ehemaligen bayerischen Königsjunge. Die Feier beendigte das allgemein gefungene Lied „Deutschland über alles“.

Die sächsische A.S.P. und die Moskauer Internationale.

— Leipzig, 13. Sept. Gestern hat hier die Landesversammlung der sächsischen A.S.P. stattgefunden. Für den Anschluß an Moskau sprach Däumig, dagegen nahmen Hiesberg und Dittmann Stellung. Mit 44 gegen 28 Stimmen wurde die vom Landesvorstand vorgeschlagene Einschließung angenommen, die bei voller Würdigung der Lage Sowjetrusslands die Bereitwilligkeit der A.S.P. zum Austritt bringt, Sowjetrussland tatkräftig zu unterstützen. Die Aufnahmebedingungen Moskaus wären aber nicht der richtige Weg, auf dem eine aktionsfähige sozialistische Internationale geschaffen werden könnte. Die Landesversammlung empfiehlt daher die Ablehnung der Aufnahmebedingungen.

Beschlüsse des thüringischen Städtetages.

— Saalfeld, 12. Sept. Auf dem hier abgehaltenen Städtetag Thüringens brachte der Oberbürgermeister Meißelwisch einen Antrag ein, beim Staatsrat Thüringens vorzulegen, um die für den Thuringen eine Beamtenbesoldungsordnung geschaffen werde. Oberbürgermeister Herrfurth-Gera forderte eine Ausgestaltung der Landesbeamteneinstellung, desgleichen eine Verbesserung der Armenfürsorge und Vinerbung der Wohnungsnot. Sodann nahm der Städtetag einen Protest gegen die für die Gemeinden auferlegte Sondersteuer von 50 Pfg. pro Tonne Kohlen an. Ferner wurde die Prüfungsordnung für die thüringischen Postbeamten, über die der Oberbürgermeister Umenau Bericht erstattete, mit großer Mehrheit angenommen. Als nächster Tagungsort wurde Eisenach bestimmt.

Der gefällte Nordauftrag gegen Diebstahl.

— Berlin, 13. Sept. Wie das 8-Uhr-Abendblatt erzählt, wurde Erich Prinz, der im Prozeß Scheidemann Elbrax als einer der Hauptbelaßungsgeigen gegen Scheidemann aufgetreten war, heute mittig in Berlin verhaftet, da er der Fällung des Nordauftrages gegen Diebstahl und Raub Lurenburg überführt wurde. Seine Braut hat dem polizeilichen Verhör das Geständnis abgelegt, daß Prinz ihr den Nordauftrag diktiert und in ihrer Gegenwart die Namen Scheidemann und Georg Elbrax darunter gesetzt habe.

Delegiertenversammlung des Deutschen Eisenbahnerverbandes.

— Dresden, 13. Sept. Sonntag mittig wurde die Delegiertenversammlung des 550 000 Mitglieder zählenden Deutschen Eisenbahnerverbandes in Anwesenheit von 253 Delegierten und einer Anzahl Gäste durch den Vorsitzenden Brunner eröffnet. In seiner Begrüßungssprache wies der Vorsitzende darauf hin, daß das Interesse an der Versammlung trotz der schon abgelaufenen Tagesordnung sehr groß sei. Die Notwendigkeit der Beteiligung an den Kämpfen der gesamten Arbeiterschaft wird besonders hervorgehoben. Beweis hierfür sei der Rapp-Buch. Bei der Fällung der Neutralität klären die Eisenbahner ebenfalls im Vordergrund. Weiter weist der Vorsitzende darauf hin, daß die Kampfbereitschaft und der Opfernmut der Eisenbahner trotz der jungen Organisation groß seien, nicht nur für sich selbst, sondern auch für die Gesamtheit. Bei der Eisenbahnernormalung herrsche immer noch die schwächste Reaktion. Datum sei es notwendig in der Versammlung die berechtigten Forderungen der Eisenbahner zu vertreten. Es folgten dann Begrüßungssprachen des Vertreters der Ostpreussischen Eisenbahnen, des Oberbürgermeisters von Dresden und des Vertreters des Gewerkschaftsbundes. Sodann folgte die Wahl des BÜros. Im Büro sitzen: Gübel-Dresden, Scheffel vom Hauptvorstand und Welhof-München. Es wurde beantragt, auf die Tagesordnung als besonderen Punkt außerhalb des Geschäfts-

Die vom Rauhen Grund.

Roman von Paul Gräben. Copyright 1914 by Grethlein & Co. G. m. b. H., Leipzig. (23. Fortsetzung.)

Henner von Grund war vom Fürstgang zurück. Nun sah er beglückt bei Tisch und ließ sich von Eie versorgen. Es war das ein gewichtiges Geschäft für ihn, diese Stärkung nach dem Weidworte, und sie fiel nach guter Westfalenart nicht zu gering aus. Die Tafel war besetzt mit allem, was Keller, Küche und Räucherlamm des Wohligen Hauses beherbergten, und es war nicht wohlgetan, den Hausvater bei dieser Beschäftigung zu stören. So zogen sich denn die büßigen, grauen Frauen Henners sofort bedenklich hoch, als Anne-Marie, das Hausmädchen, jetzt eintrat, mit der Meldung, Steiger Hannschmidt sei da. Und kurz ward ihr Bescheid: „Soll warten.“ „Aber es wäre eilig — meint er.“ „Habe ich nach seiner Meinung gefragt? Kaus!“ Schnell zog sich das Mädchen zurück. Doch nach einer Weile erschienen es wieder in der Tür. Es wagte indessen nicht, näherzutreten, sondern blinnte hilfsehend zu dem Fräulein hin. „Eie verstant, und ruhig wandte sie sich an den Oheim, der so sah, daß er dem Mädchen den breiten Rücken zulehrte. „Hannschmidt scheint doch eine recht dringliche Mitteilung für dich zu haben.“ „Ihreim Blick folgend, fuhr der Hausherr herum. „Bist du schon wieder da?“ „Entschuldigen der gnädige Herr nur viermal — doch Herr Hannschmidt wollte absolut —“ „So soll er reinkommen, in Dreideubels Namen! Aber daß man nicht mal diese halbe Stunde seine Ruhe haben kann!“ Sein Zornbild jähg jezt zu der Richte hinüber, als machte er sie verantwortlich dafür. Eie aber sah ihm fest ins Gesicht, und als das Mädchen eilends wieder zur Tür hinaus war, sagte sie mit ihrer rubigen Bestimmtheit:

„Du wirst mir die Anne-Marie auch bald wieder hinausgrault haben, Onkel; das arme Ding zittert ja vor dir.“ „Dumme Gans! So soll sie sich eben hängen!“ „Und ich kann sehen, wie ich ein neues Mädchen bekomme. Hier im Dorf doch wirklich nicht so einfach. Außerdem will schon gar keine mehr erst her zu uns. Das Adlige Haus ist verfallen im ganzen Rauhen Grund.“ „Weibertramp! Laß mich in Ruhe damit. Ist deine Sache!“ „Das Eintreten Hannschmidts entthob Eie der Antwort. Stürzungseln empfing Herr von Grund den Steiger. „Na, wo brennt denn?“ „Brennen tuis freilich nit, Herr von Grund, aber das Wasser kommt uns überm Hals.“ „Das Wasser?“ „Ja — es ist bei Nacht eingedrungen, alle Baue auf der ersten Sohle stehen uns voll, schon kniehoch.“ „Was denn?“ „Henner von Grund warf Messer und Gabel hin. „Aber wo kommt denn das her — mit einemmal?“ „Vom Nachbarfeld her kommt.“ „Von drüben? Ah — nun verstehe ich. Diese gottverdaminten Schufel!“ Der rotbärtige Steiger nickte in verbissenem Grimm, daß er einen Gegner gefunden, der es mit ihm aufnehmen, ja, ihm vielleicht sogar noch über war. Henner von Grund fuhr auf. „Da können wir aber doch nicht ruhig zusehen! Haben Sie denn nicht gleich?“ „Gewiß, seit früh haben ind wir schon am Pumpen, aber wir können das Wasser nicht bewältigen mit unserer alten Maschine. Das reimt ja nur immer so. Ich muß meine Leute bald herausholen, wegen der Gefahr!“ „Nerdamnt nicht noch mal!“ Der Unsihert Schmektorte mit der Faust auf den Tisch, daß alle Schüsseln und Teller erzitterten und nun sprang er empor. Seine schweren Jagdtiefel stapfen eilends zum Fenster. Laut dröhnte seine Stimme über den Hof.

berichts die Lohnpolitik des Verbandes und die Betriebsbeiträge zu legen mit einständiger Mehrheit für die Korrespondenten. Außerdem wurde die Mandatsprüfungscommission gewählt. Am heutigen zweiten Verhandlungstage wurden die weiteren Commissionen gewählt und mit dem Bericht des Vorstandes begonnen. Ein Dringlichkeitsantrag, die Eisenbahnerbetriebsräte Sächsens zur Verammlung einzuladen, wurde angenommen.

Die Hungernot in Nordchina.

Amsterdam, 13. Sept. Der Juntspruch aus Anapolis übermittelt ohne Angabe einer Quelle eine Nachricht, wonach die Chinesen in den nördlichen Provinzen Chinas ihre Familien vertreiben, um sie dadurch vor dem Hungertode zu bewahren. 3000 Menschen würden, vom Hungertode ergriffen, bedroht.

Aus Baden.

Die politische Lage in Baden.

— Auf der Wahlkreisconferenz der Deutschen Demokratischen Partei am Sonntag in Schwetzingen sprach Landtagsabgeordneter Thriq über die politische Lage in Baden. Er führte aus: Die Hochachtung, mit der man in Norddeutschland unsere Verhältnisse in Baden beurteilt, läßt darauf schließen, daß unsere Entwicklung eine verhältnismäßig ruhige und normale ist und sich in mancher Hinsicht von der Entwicklung in anderen Teilen des Reiches vorteilhaft abhebt. Regierung und Landtag können also nicht schlecht sein als ihre Gegner glauben machen wollen. Die innenpolitische Situation in Baden wird gekennzeichnet durch die Koalitionsregierung, deren Konsequenzen und Schwirigkeiten. Das muß man stets berücksichtigen. Eine der wichtigsten Aufgaben der badischen Politik ist die Besiedelung und Urbarmachung der Debländereien wie beispielsweise im alten Neckarrett bei Weinheim. Die Besiedelung der ungenutzten Gebiete durch Rekolonisation dieser Räume soll durch großzügige Ausnutzung der Staatsfortressen erfolgen. Hierbei geht es auch das Projekt, im Hagenbüchle bei Wörben ein Waldgelände auszuaroden und ein Siedlungsdorf anzulegen. Die Einnahmen, die man aus der Verwertung des Holzes nach den anfänglichen Berechnungen erwarten dürfte, beziffert sich auf gegen 100 Millionen Mark. Leider hatte man eine unglückliche Hand in der Auswahl der leitenden Persönlichkeiten des Unternehmens. Es wurde mit dem Geld in verschwenderischer Weise gewirtschaftet. Man hat festgelegt, daß ein Teil des Donamits zur Sprengung der Baumstämme von linksradikalen Elementen bei Seite geschafft wurde. Jetzt hat man die Leitung des Unternehmens in die geschäftstüchtige Hand des ehemaligen Karlsruher Oberbürgermeisters Geisgriff gelegt von dem man erwartet, daß er es einem guten Ziele zuführen wird. Wenn von der Opposition Anspruch des Landtags im Hinblick auf die Reichstagswahl verlangt wird, so muß daran erinnert werden, daß es das Volk in der Hand hat, ein Referendum herbeizuführen. Der Landtag kann sich verfassungsgemäß nicht selbst auflösen, ebenso wenig kann die Regierung das Landesparlament nach Hause schicken. Die Reichstagswahl hat übrigens die Bestätigung der Regierungsmehrheit, wenn auch in geschwächter Stärke, ergeben. Die Opposition hätte keine ausschlaggebende Rolle erhalten.

Die Staatsverwaltung ist durch Verminderung der Ministerien und der Staatsräte vereinfacht worden. Eine weitere Vereinfachung des Verwaltungsapparates muß auch fernerhin erstrebt werden, beispielsweise durch Zusammenlegung kleinerer Amtsbezirke. Allerdings macht sich hiergegen oftmals auch der Widerpruch der Bevölkerung geltend. Die Notwendigkeit einer solchen Vereinfachung wird am besten illustriert durch die Tatsache, daß der Personalaufwand mit 350 Millionen um 5 Millionen größer ist als die Staatseinnahmen dieses Jahres. Die Regierung geht in ihrer Sparpolitik soweit, daß sie die Ausführung von Gebäuden, die nicht unbedingt erforderlich sind, still gelegt hat. Auch der Gehalt einer Verminderung der Zahl der Landtagsmitglieder ist durchaus ein außerordentlicher Vorstoß zum Sparmakel. Der Finanzminister sucht unter dem Druck der neuen Steuerquellen zu erschaffen, 18 Millionen sollen durch erweiterte Heranziehung der Gemeinden zu den Schullasten und 1 Million durch Ueberwälzung der Jagdpächterbeiträge für das erste Jahr für die Staatskasse gewonnen werden. Allerdings ist es müßig, daß die Einnahmen mit Rücksicht auf die allerersten geistigen Einkünfte der Steuerzahler reichlicher einfließen als vorgezogen ist. Jedenfalls ist eine gründliche Neuanschauung der Steuerabgaben dringend notwendig, um die zum Teil ungenutzte Verbilligung der Lasten auszugleichen. Die demokratische Fraktion hat für die Pension des Staatspräsidenten gekämpft. Es handelt sich dabei um einen Ausnahmefall. Zukünftig werden die Staatspräsidenten von den Parteien abwechselnd gestellt werden.

Der Abbau der Zwangswirtschaft muß fortgesetzt werden. Baden hat in dieser Frage den Anfang gemacht, selbst gegen den Willen des Reiches. Wenn auch in vielen Dingen der Landesregierung die Staatshoheit durch das Reich und durch die Vereinfachung entzogen wurde, so müssen wir doch in kultureller Beziehung unbedingt an unserer Selbstständigkeit festhalten. (Lebhafter Beifall.)

Nach kurzer Aussprache wurde auf Antrag des Stadtrats Knodel einstimmig beschlossen, der Landtagsfraktion für ihre Tätigkeit das Vertrauen der Wahlkreisconferenz auszusprechen.

Die Entwaffnung in Baden.

— Der Reichskommissar für die Entwaffnung hat jetzt die Kommissare der einzelnen Länder ernannt. In Baden wurde Ministerialrat Peers Landeskommissar. Die Landeskommissare sind mit der Durchführung der freiwilligen Waffenabgabe beauftragt. Alle Anfragen, die die freiwillige Waffengebung betreffen, sind daher an die zuständigen Landeskommissare zu richten.

„Kallmann — anspannen. Aber Galopp!“

Und nun lehrte er sich wieder dem Steiger zu. „Ich sahre sofort aufs Bergewirt!“ „Ja, Eile tut not.“ Ein paar Minuten später rasselte der Jagdwagen schon vom Hof und stob davon, auf der Straße nach Siegen, und es war noch nicht Mittag, da hielt er schon wieder im Ort droben vor Fels „Christiansglück.“ Henner von Grund in Begleitung des Bergwirts trat bei Berich in Bureau ein. Langsam erhob sich dieser, verneigte sich vor dem grüßenden Revisorbeamten und sah den Repräsentanten des Erbfolgens an, der feiß und stürisch vor ihm stand. „Nun, was verschafft mir die Ehre?“ Der leise Spot flackelte Henner von Grund auf. „Das werden Sie selber wohl am besten wissen,“ jähre er ihm an. „Glauben Sie, Sie können Schilduber mit uns spielen, Herr?“ „Wenn hier in der Tat von solch einem Spiele die Rede sein dürfte, so hätten Sie damit angefangen, Herr von Grund. Sie wollen das doch nicht vergessen.“ „Meine Herren, so können wir ja nicht weiter“, vermittelte der Bergwirt und wandte sich dann an Berich. „Also, Herr Berich, es handelt sich um eine Beschwerde des Repräsentanten vom Erbfolgen hier. Wie Herr von Grund behauptet, sollen ihm durch die Verschulden Wasser in sein Grundbesitz einbrechen, und zwar in einem solchen Umfange, daß der ganze Betrieb dadurch bedroht wird.“ „Das behauere ich außerordentlich“, der unverfärbene Sport lieh Henner von Grund eine Note auf die Stirn schicken, „aber ich werde an dieser Laifage leider nichts ändern können.“ „Die Gegenpartei mutmaßt, sie müßte vollkommen entschuldigt Ihre Seite vor und bringt auf Beseitigung der Maßnahmen, die zu diesem Wasserintruders geführt haben.“ „Was die Gegenpartei mutmaßt, ist mir vollkommen gleichgültig. Die beschriebenen Maßnahmen aber waren im Interesse meiner eigenen Grube gegeben. Ich habe daher nicht die mindeste Veranlassung, sie aufzuheben.“ (Fortsetzung folgt.)

Die Bodenseefischerei im Jahre 1919.

Die Menge (und somit auch der Wert) der im Jahre 1919 im Bodensee gefangenen Fische übertrifft die beiden Vorjahre ganz erheblich. Die Ursache liegt in der Hauptursache in der Rückkehr der Fische zum Militärdienst. Im Jahre 1919 wurden insgesamt 318 938 Kilogramm Fische gefangen im Werte von 1 327 297 Mark gegen 1917 555 Kilo zu 561 737 Mark im Jahre 1918 und gegen 189 208 Kilo im Werte von 467 678 Mark im Jahre 1917. Der wichtigste Fisch ist die Blaufelche. Von dieser Fischart allein wurden gefangen im Jahre 1919: 198 200 Kilo im Werte von 915 516 Mark, im Jahre 1918: 89 077 Kilo im Werte von 323 951 Mark, im Jahre 1917: 73 919 Kilo im Werte von 261 624 Mark. Sämtliche Blaufelchen wurden im eigentlichen Bodensee (Ober- und Ueberlingersee) gefangen. An zweiter Stelle des Fangergewinnes stehen im Jahre 1919 die Brachsen mit 34 948 Kilo im Werte von 69 700 Mark, im Jahre 1918: 18 200 Kilo im Werte von 21 826 Mark, im Jahre 1917: 10 559 Kilo im Werte von 13 134 Mark. Allein im Oktober 1919 gelang ein Brachsenfang im Gewicht von 21 435 Kilo.

Die Diebe gelangten durch eines der großen, nach der Strafe gelegenen Fenster in den nördlichen Seitenflügel des langgestreckten Ausstellungssaumes, wo sie eine große Anzahl von zwei hiesigen Firmen gezeigte Bijouterie und Silberwaren und verschiedene Uhren im Gesamtwerte von über 3000 Mark an sich nahmen.

Der hiesige Staatsanwalt besetzte an der Grenze zwei Kraftwagen, in denen man verachtete, belgische und französische Silbermünzen in die Schweiz zu verschleppen. Die Insassen der Wagen waren Luxemburger. Das Geld in Höhe von 175 000 Franken wurde beschlagnahmt und die Schieber verhaftet.

Auf dem Bodensee (Ober- und Ueberlingersee) beträgt der Fang im Jahre 1919: 270 195 Kilo im Werte von 1 143 465 Mark; im Jahre 1918: 145 087 Kilo im Werte von 467 625 Mark; im Jahre 1917: 126 664 Kilo im Werte von 386 014 Mark.

Die diebstahlverdächtige Person wurde in der Nacht zum Samstag in der Zigarrenfabrik von Franz Kuppel Feuer aus. Verbrannt sind große Vorräte an fertigen Zigarren und an Rohstoffen. Man vermutet Brandstiftung.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 14. September.

Marken ohne Durchlöcherung auch im Deutschen Reich.

Marken ohne Durchlöcherung gab oder gibt es wohl in den neu geschaffenen Staaten, der Tschechoslowakischen Republik, Polen, den übrigen russischen Staaten usw. Den neuen Regierungen standen die nötigen Maschinen hierzu nicht gleich zur Verfügung. Jetzt wird vorübergehend auch im Deutschen Reich die Reichsdruckerei derartige Marken ausgeben. Sie hat jetzt die seit einigen Monaten eingeführten Einkommensteuermarken fertig gedruckt. Deren Durchlöcherung würde aber mit den vorhandenen Maschinen noch einige Zeit brauchen. Um die Steuermarken möglichst rasch mit Marken zu versehen, werden die Steuermarken vorübergehend teilweise ohne Durchlöcherung auszugeben. Die Veranschlagung soll sofort beginnen. Die Marke mit Marken ohne Durchlöcherung erhalten einen entsprechenden Aufdruck. Die Abnehmer ganzer Bogen von Steuermarken müssen zwei Drittel ihres Bedarfs in nichtdurchlöcherter und ein Drittel in durchlöcherter Marken abnehmen. Falls ein Arbeitgeber die Annahme nichtdurchlöcherter Marken ablehnen sollte, erhält er auch keine durchlöcherter Marken. Die Reichsdruckerei will die Durchlöcherung der Steuermarken möglichst bald durchführen.

Sch. Auszeichnung. Die Note-Kreuzmedaille 2. Klasse wurde Frau Luise Kraus verliehen. Frau Kraus ist durch ihre praktische Vorkurse auf den verschiedensten Gebieten nicht nur in Baden, sondern in über die römischen Grenzgebiete hinaus bekannt.

U. Karlsruhe, 14. Sept. Am letzten Sonntag fand hier ein Bezirksgruppen-Vorbereitungstag. Die Verhandlungen beschäftigten sich mit den wichtigsten Angelegenheiten der Partei, insbesondere mit der Vorbereitung der nächsten Landeskonferenz.

Sch. Durlach, 13. Sept. Am Samstag und Sonntag fand hier im Gasthaus zur „Blume“ eine Ausstellung und Sonntagsfeier. Die Veranstaltung wurde durch den Vorsitzenden des Vereins, den Rendanten Herrn ... und den Kassieren ... durchgeführt.

Sch. Heidelberg, 14. Sept. Der außerordentliche Professor an der Universität Rostock, Dr. Georg Felsing, hat einen Ruf als Direktor des pharmakologischen Instituts der Universität Heidelberg erhalten.

Sch. Heidelberg, 14. Sept. Der außerordentliche Professor an der Universität Rostock, Dr. Georg Felsing, hat einen Ruf als Direktor des pharmakologischen Instituts der Universität Heidelberg erhalten.

Sch. Heidelberg, 14. Sept. Der außerordentliche Professor an der Universität Rostock, Dr. Georg Felsing, hat einen Ruf als Direktor des pharmakologischen Instituts der Universität Heidelberg erhalten.

Sch. Heidelberg, 14. Sept. Der außerordentliche Professor an der Universität Rostock, Dr. Georg Felsing, hat einen Ruf als Direktor des pharmakologischen Instituts der Universität Heidelberg erhalten.

Sch. Heidelberg, 14. Sept. Der außerordentliche Professor an der Universität Rostock, Dr. Georg Felsing, hat einen Ruf als Direktor des pharmakologischen Instituts der Universität Heidelberg erhalten.

Sch. Heidelberg, 14. Sept. Der außerordentliche Professor an der Universität Rostock, Dr. Georg Felsing, hat einen Ruf als Direktor des pharmakologischen Instituts der Universität Heidelberg erhalten.

beide Strömungen zu vereinigen. Es sei Aufgabe des Verbandes hier den Mittelweg zu finden. Die Ausführungen fanden ungeheuren Beifall. In der Aussprache beteiligten sich die Herren Kling, Cittel, Werner, Kiefer, Starte und Spachholz, welche sich in zum Teil meidendem Sinne zu den Ausführungen des Referenten äußerten. Hierauf gelangte folgende Entschließung zur einstimmigen Annahme: „Die heute am 10. September 1920 im „Löwenstagen“ tagende Versammlung der Werkmeister von Karlsruhe und Umgebung stellt sich reslos auf den Boden der Verbandsrichtlinien des Gesellenrätigen Abgeordnetentages und verspricht alles daran zu setzen, um jeder Zersplitterung der Meisterschaft entgegen zu treten und die noch fehlenden Kollegen in Kürze dem Verbände zuzuführen.“

Die Sitzungen des Schwurgerichts im IV. Quartal beginnen Montag, den 11. Oktober.

Der Maurer Rudolf Engelhard Oberst fuhr in Bruchsal in der Nacht zum 1. Mai aus einem Lagerraum ein Faß Sulfurkohle im Werte von 300 M. und verkaufte es an den Wäscher Karl Heinrich Stoeck im Gebelshaus. In der Nacht zum 2. Mai entwendete er hinter einem Hauke der die Wäsche gab, die dort zum Trocknen aufgehängt worden war. Die Wäsche gab er dem Arbeiter Friedrich Ludwig Schwammberger aus Feibelsheim und dessen Ehefrau Anna Schwammberger geborene Kraus aus Landshausen, denen er für die Wohnungsmittele Geld schuldete.

Der Meister und Maschinenführer Bernhard Dombberger aus Bruchsal fuhr in der Nacht zum 15. Juni gemeinsam mit dem Soldaten Emil Dörr in Gebelshaus in eine Scheune ein, dort entwendeten sie 2-3 Säcke Mehl, wobei der Meister Karl Bauer der Wohnung des Bauer und verurteilt wurde. Die drei unter dem Namen des Bauer und verurteilt wurden. Am 2. Juni 1919 fuhr er in Bruchsal das Mehl eines Gartenbauers ein und fuhr dann nach Gebelshaus, um dort einen anderen Gartenbauern die Mehlentladung zu besorgen. Wegen schweren Diebstahls im Verhältnis zu 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, abzüglich eines Monats Untersuchungshaft, verurteilt.

Karlsruher Ferienstrafkammer.

Der Arbeiter Wilhelm Dörr fuhr in der Nacht zum 2. Mai aus einem Lagerraum ein Faß Sulfurkohle im Werte von 300 M. und verkaufte es an den Wäscher Karl Heinrich Stoeck im Gebelshaus. In der Nacht zum 2. Mai entwendete er hinter einem Hauke der die Wäsche gab, die dort zum Trocknen aufgehängt worden war. Die Wäsche gab er dem Arbeiter Friedrich Ludwig Schwammberger aus Feibelsheim und dessen Ehefrau Anna Schwammberger geborene Kraus aus Landshausen, denen er für die Wohnungsmittele Geld schuldete.

Der Arbeiter Wilhelm Dörr fuhr in der Nacht zum 2. Mai aus einem Lagerraum ein Faß Sulfurkohle im Werte von 300 M. und verkaufte es an den Wäscher Karl Heinrich Stoeck im Gebelshaus. In der Nacht zum 2. Mai entwendete er hinter einem Hauke der die Wäsche gab, die dort zum Trocknen aufgehängt worden war. Die Wäsche gab er dem Arbeiter Friedrich Ludwig Schwammberger aus Feibelsheim und dessen Ehefrau Anna Schwammberger geborene Kraus aus Landshausen, denen er für die Wohnungsmittele Geld schuldete.

Der Arbeiter Wilhelm Dörr fuhr in der Nacht zum 2. Mai aus einem Lagerraum ein Faß Sulfurkohle im Werte von 300 M. und verkaufte es an den Wäscher Karl Heinrich Stoeck im Gebelshaus. In der Nacht zum 2. Mai entwendete er hinter einem Hauke der die Wäsche gab, die dort zum Trocknen aufgehängt worden war. Die Wäsche gab er dem Arbeiter Friedrich Ludwig Schwammberger aus Feibelsheim und dessen Ehefrau Anna Schwammberger geborene Kraus aus Landshausen, denen er für die Wohnungsmittele Geld schuldete.

Turnen / Spiel / Sport.

Das Große Baden-Badener Tennisturnier hat wieder gute Erfolge gebracht. Am Samstagabend fand das erste Tennisturnier statt, bei dem die Herren ... und die Damen ... teilnahmen.

Das Tennisturnier wurde von ... ausgerichtet und fand in der ... Halle statt.

Auszug aus den Stadsbüchern Karlsruhes.

Geographische. 11. Sept.: Friedrich Kramer von Weinmann, Oberlehrer am Gymnasium hier, mit Anna Raabe geb. Kramer, geb. in Karlsruhe am 10. März 1874. Friedrich Kramer, geb. in Karlsruhe am 10. März 1874. Friedrich Kramer, geb. in Karlsruhe am 10. März 1874.

das Qualitätseisen

Ein Prachstück der Technik. Bei dem elektrischen Bogel-eisen „Degea“ findet sich die größte Hitzeentwicklung an der Spitze, also dort wo sie gebraucht wird. Der Griff bleibt stets kühl, weil die Hitzeausstrahlung nach oben durch Konstruktion verhindert wird. Überall erhältlich. Erzeugnis der Auerlicht-Gesellschaft.



Handels-Zeitung der „Badischen Presse“

Wirtschaftliche Wochenübersicht (Eigener Bericht.)

An der Berliner Börse zerfällt die Woche in zwei ziemlich deutlich voneinander getrennte Teile. In den ersten Tagen steht die Börse unter recht starkem Druck, und zwar aus dieser einerseits von dem Bericht der Sozialkommission...

die meisten Börsen noch die für die Zeit des Bundesbetriebes festgesetzte Vergütung weiter bezogen, auch in Bezug auf die finanzielle Verwaltung wieder auf den Status von 1917 zurückgegriffen. Ende 1917 wurden die Börsen von der Bundesregierung übernommen...

!! Häuseraktion Mannheim. Die Aktion findet am 17. d. M., mittags 12 Uhr statt. Es gelangen zur Versteigerung 8840 Großpflanzkäufe, 7400 Ralbfelle, 1120 Schaf- und Hammelfelle...

Handel, Gewerbe und Verkehr. dt. Monatsbilanz. 13. Sept. Die Generalversammlung der Spiegelmanufaktur Waldhof A.G. genehmigt die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung...

Newyorker Börse. (Eigener Bericht.) An der letzten Zeit hat die Haltung der Newyorker Börse eine wesentliche Besserung erfahren und zwar in erster Reihe für die folgende Voraussicht gezeichneten Eisenbahnwerte...

und Arbeiter sind 600 000 M. (1 Mill. M.) vorgelesen, vorgetragen werden 500 000 M. (2 Mill. M.) und zur freien Verfügung bleiben noch 65 406 M. (124 947). Die Schulden sind von 37,25 auf 56,82 Mill. Mark und die Obligationen von 10 auf 19,79 Mill. M. gestiegen...

Das Eisenwerk Kaiserlautern schließt mit einem Reingewinn von 561 106 M. (i. V. 497 825) und verliert 12 1/2 (15) Proz. Dividende. Die Verdoppelung des Aktienkapitals von 1 800 000 M. auf 3 600 000 M. ist inwieweit durchgeführt, als 50 Proz. und das Kapital von 10 Proz. bereits am 1. April d. Js. eingezahlt wurden...

Wien, 12. Sept. Die Länderbank nachstehende Verleumdung: Jememfabrik A.G. erhöhe ihr Aktienkapital um 9,6 auf 14,4 Millionen Kronen und die 2,4 Millionen Kronen auf 4 alte, und 1 neue Aktie zu 525 Prozent an.

Die englischen Interessen am Donauerfer. In der letzten Generalversammlung der großen englischen Reedereiarmy Furness, Byland & Company Limited, sind bemerkenswerte Mitteilungen über die Verhältnisse englischer Kapital am Donauerfer gemacht worden...

Berliner Devisennotierungen. Die letzten Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Table with columns: Telegraphische Anzeigen, Geld, Brief, 11. 9. 20., 13. 9. 20. Lists exchange rates for various locations like Amsterdam, London, New York, etc.

Wasserstand des Rheins. Schüttelinsel 14. Sept. morg. 6 Uhr: 1,75 m, 4 cm gef. Neßl. 14. Sept. morg. 6 Uhr: 2,76 m, 1 cm gef. Maxau. 14. Sept. morg. 6 Uhr: 4,45 m, 9 cm gef. Mannheim. 14. Sept. morg. 6 Uhr: 3,49 m, 10 cm gef.

Gebrüder Jung Bankgeschäft Karlsruhe i. B. Markgrafenstrasse 26. Ausführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen. An- u. Verkauf u. Beleihung von sämtlichen Wertpapieren unter coulanten Bedingungen.

Haben Sie Ratten, Mäuse, Käfer, Wanzen, Motten, Flöhe, Läuse etc können Sie nichts besser tun, als sich sofort an das leistungsfähigste Unternehmen wenden. D.V.E. Anton Springer Ettlingerstrasse 51. Telefon 2346.

Waldorffs Astoria Zigarette. Kapitalanlage! Kapitalien für neues, auswärtsreiches, industrielles Unternehmen gesucht. H. Bieler, Kärnerstrasse 223.

Über Pilo den hervorragenden Schuhputz führt der Weg zu blanken Stiefeln. Verlangen Sie überall Pilo-Ersatz (friedensmäßig hergestellt). Geben eingetroffen: Goldgelbe Handläse pro Kiste mit 60 Stück.

Friedrich Ratzel Karlsruhe 68. - Telefon 3215. Uebernahme von Gips-, Stuckateur- und Drahtputzarbeiten. Spezialität: Fassadenputz u. Steinputzarbeiten.

Billige Säde kaufen Sie nur bei der Südb. Vertiefungs-Gesellschaft Fass & Co., Karlsruhe, Kaiserstr. 3.

Schillerbergs weiterverehmtes „20 Jahre Jünger“ auch genannt „Kalepin“ Bestes Mittel gegen graue Haare. H. Bieler, Kärnerstrasse 223.

Türchenstüde bis 2,50 m lang, in jeder Breite (studen), geeignet zur Reparatur für Baueisen, liefert Peter Best, Gartenstraße 79. Mostobst in Qualitäten, liefert jedes Quantum, wobei die Früchte aus freier Natur sind. Krattemacher & Penzel, Dittersweier (Baden).

Todes-Anzeige. Heute früh entschlief unsere innigstgeliebte Mutter Frau Notar Constanze Mathos Witwe geb. Lugo im 83. Lebensjahre. 14000 Die trauernden Hinterbliebenen. Karlsruhe, den 13. Sept. 1920. Die Beisetzung findet Mittwoch, nachm. 3 Uhr, vom Mühlburger Friedhof aus statt.

Trauer-Hüte in jeder Preislage stets vorrätig. 7115 Ecke Kaiser-u. Geschw. Gutmann, Weidstrasse.

Wir arbeiten mit dem Badischen Handwerk Hand in Hand. Badischer Baubund G. m. b. H. Möbel-Abteilung Preisnachlässe die uns unsere Möbelhersteller gewähren, um in der stillen Zeit die Arbeiter beschäftigen zu können, lassen wir unseren Möbelkäufern zu gute kommen. Aus unserem Lagerbestand geben wir bis an weiteres bestimmte Modelle bei Barzahlung zum Selbstkostenpreis ab. Die stillen Geschäftsmonate September und Oktober bringen daher dem Möbelkäufer Vorteile, ein gesteigerter Umsatz dem Handwerker Arbeit.

Vorkaufsstelle Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 22, Telefon 5157. Verkauf ger. bar oder erleichterte Zahlungsbedingungen. Wir übernehmen Umzüge von 1 bis 10 Zimmerwohnungen. Unsere Ofr. von Karlsruhe nach Baden (Sachsen) u. umgekehrt. Angebote u. Pr. 2450/2 an die 'Bad. Presse'.

Wir bitten Sie sich für Fahrrad-Gummi Ausland prima Ware, bei Berner, Schützenstr. 56.

Karbid-Lampe 'Mawag-Vollkommen' B.M.M. Die Lampe der nächsten Saison! Massiv. Stahlkörper. Hohe Leistung. Tropfenlos. Hochglanzvernickelt. — Zu beziehen durch Strömer & Co., Darmstadt bzw. deren Vertreter: O. Gg. Riebschlaeger, Karlsruhe, Ludw.-Wilhelmstr. 3.

Torfstreu u. Torfmull garantiert Ia Ware gegenwärtig prompt lieferbar, da andauernde Regenfälle die Nachfrage steigern. Bestes u. wirksamste Fortbrugs-mittel gegen Maul- u. Rinderpest. Selter & Jofft Radl, G. m. b. H., Mannheim. Telefon 1887. Drahtausf. Jofft, Badstr. 5.

Zweigstellen der 'Badischen Presse' befinden sich in Karlsruhe bei: Bach, Kolonialwaren, Marktplatz 33. ... (List of branches continues)

Maschinen-schreiben, Stenographie, Schön-schreiben, Rund-schrift. Lehrer Strauß, Kronenstr. 15, III. Tages- und Abendkurse. ... (Details of courses)

Brenner. Jede Menge in jeder Preislage. ... (Details of products)

Umzug. Wer übernimmt Umzüge von 1 bis 10 Zimmerwohnungen. ... (Details of moving services)

Heirats-gesuche. Heirat. ... (Details of matrimonial notices)

Heirat. Heirat. ... (Details of matrimonial notices)

Heirat. Heirat. ... (Details of matrimonial notices)

Rohlen- u. Gas-herde. emalliert, isoliert von 600 Z bei sämtlichen Zubehörsbedingungen. J. Lechner & Sohn, Hauptstr. 22, Telefon 4115, 14080.

Brennholz in Scheit, Rollen, Antippen, sowie auf Dienstwege laufend große Mengen liefert. EBERT & CO., Betzdorf, Tel. 98/99, 43989, Tel. 48/49, 43989.

Stopft Gänse!! Die Gänseherdenfabrik Eduard Arnez, gegründet in Straßburg 1808, eröffnet Ende September in Offenburg, Wilhelmstr. 8 Zweig-Fabrik und läuft ständig an höchsten Tagespreisen Gänse-Leber. Aufkäufer für jeden Bezirk gesucht. Anfragen an das post. Büro Wein-gartenstraße 8 (Offenburg).

Schweizer Mostobst. Bestand beginnt dieser Tage. Abgabe nur in neuen Wagen zu äußerster Tagespreisen. Interessenten erhalten jederzeit billige An-fahrt in Markt oder Franken von Adolf Böllin, Badenweiler, Telefon Nr. 83, Telegr.-Adr.: Böllin, Badenweiler.

'PRITEG' ist ein Telefon-System, das in keinem Betriebe fehlen darf und bietet folgende Vorteile: Selbstanschluss mit der Post. Automatische Rückfrage-Einrichtung. Selbstanschluss im internen Betrieb. Automatische Taktuhr für Gesprächskontrolle. Selbsttätige Erkennungszeichen bei Leitungssperre. Geheimsprechen mit d. Ausson.- u. Innenleitungen. Die Apparate und Anlagen jeden Umfangs sind kurzfristig lieferbar. 'Miete' Lassen Sie sich von uns kostenlos beraten, da wir auch jede alte Telefon-Anlage in eine 'PRITEG'-Anlage umwandern können. Mannheim Privat-Telefon-Gesellschaft m. h. H. Mannheim Freiburg i. B. Karlsruhe Pforzheim. Tel. Nr. 1562, 996, 2186, 4982, 924. Größter Konzern Europas!

Fahrrad-Gummi! ... (Details of bicycle tires)

Kapitalien ABDA ALLGEMEINE BELEI-H-PRIVATDALEMIEN-ANSTALT Köm.-Ges. LAHR I. B. Finanzierungen Beleihungen Privat-Darlehen. ... (Details of financial services)

Posamentenwaren- u. Lampenschirm-Fabrik W. Clorer jr. Kaiserstraße 136, H.

empfehlen wir soliden Lampen-Schirme komplette Boden-, Tisch-, Pendel- u. Kipp Lampen, Zuglampen mit Überlicht. Anfertigung aller Beleuchtungskörper aus Stoff mit jeder Art Aufhängevorrichtung. Reparatur prompt. Bill. Fabr. Preise.

Fortwährend hand zu höchst Preisen getrag. Kleider, Schuhe, Wäsche, Postkarte gen. ... (Details of clothing and goods)

Nehme wieder Kunden an für Knaben-Hüte u. Mäntel. Dal. ein Ex-aggerat zu verk. 2429/2 Dautz, Weststr. 45, II.

Bekleidungen für Apfel und Birnen zum Einlegen nimmt entgegen. ... (Details of food products)

Stellensuchende auch in Schwaben, Württemberg, ... (Details of job openings)

Kinder-Fräulein zu meinen 2. Jahr alten ... (Details of child care)

Haushälterin sofort gesucht. ... (Details of domestic help)

Kinderfräulein, ... (Details of child care)

Dienstmädchen gesucht. ... (Details of domestic help)

Mädchen, ... (Details of domestic help)

Mädchen, ... (Details of domestic help)

Tüchtige Verkäuferin mit prima Kenntnissen sucht per sofort Stelle gleich welcher Branche. Angebote unter Nr. 24270 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Bredurchfall, ... (Details of medical products)

Reisende gesucht. ... (Details of travel services)

Nebenverdienst!! Jedermann kann ... (Details of part-time work)

Stellensuchende auch in Schwaben, Württemberg, ... (Details of job openings)

Kinder-Fräulein zu meinen 2. Jahr alten ... (Details of child care)

Haushälterin sofort gesucht. ... (Details of domestic help)

Kinderfräulein, ... (Details of child care)

Dienstmädchen gesucht. ... (Details of domestic help)

Mädchen, ... (Details of domestic help)

Mädchen, ... (Details of domestic help)

Mädchen, ... (Details of domestic help)

3 Tropfen KAO putzen alle Metalle spiegelblank. Hergestellt aus Friedensmaterial. Ueberall zu haben. Chemische Werke Lubuszyński & Co. A.-G. Berlin-Lichtenberg. Möbl. Wohnung von 2 bis 3 Zimmern u. Küche von bestem, Ankerhof, ... (Details of real estate)

Möbl. Wohnung von 2 bis 3 Zimmern u. Küche von bestem, Ankerhof, ... (Details of real estate)

Möbl. Wohnung von 2 bis 3 Zimmern u. Küche von bestem, Ankerhof, ... (Details of real estate)

Möbl. Wohnung von 2 bis 3 Zimmern u. Küche von bestem, Ankerhof, ... (Details of real estate)

Möbl. Wohnung von 2 bis 3 Zimmern u. Küche von bestem, Ankerhof, ... (Details of real estate)

Möbl. Wohnung von 2 bis 3 Zimmern u. Küche von bestem, Ankerhof, ... (Details of real estate)

Möbl. Wohnung von 2 bis 3 Zimmern u. Küche von bestem, Ankerhof, ... (Details of real estate)

Möbl. Wohnung von 2 bis 3 Zimmern u. Küche von bestem, Ankerhof, ... (Details of real estate)

Möbl. Wohnung von 2 bis 3 Zimmern u. Küche von bestem, Ankerhof, ... (Details of real estate)

Möbl. Wohnung von 2 bis 3 Zimmern u. Küche von bestem, Ankerhof, ... (Details of real estate)

